# Lecha Caunty Patriot.

**Allentaun, Pa., 11. December, 1866.**

### Die Botschaft des Presidenten.

Findet der Leser in unserem heutigen Blatte. Dieselbe ist wahrlich ein armseliges Machwerk—und wird nur eine ganz schlechte Erscheinung neben denen der meisten seiner geschickten Vorgänger machen. Er hält immer noch an „seiner Policy," fest und scheint durchaus dem Congreß nicht gehorchen, sondern allein regieren zu wollen. Wie schade ist es doch daß wir gerade zu diesen Zeiten—wo unwidersprechlich jeder Schritt der genommen wird, entweder für das Wohl oder zum Wehe unserer Republik und unserer Nachkommen dient—einen solchen verdorbenen Mann, an der Spitze unserer Regierung haben müssen. Aber Patrioten, nur ruhig und getrost—denn seine Zeit verstreicht auch — und GOtt sei es gedankt, der jetzige und der nächste Congreß wird ihm die Zügel auch schon hoch genug hängen.

### Interessanter Vortrag.

Prof. W. F. Johnson, der blinde farbige Lecturer lieferte einen Vortrag, in der M. E. Kirche, in dieser Stadt, am letzten Freitag Abend.—Der Vortrag war sehr interessant, und wurde mit vielem Beifall aufgenommen.—Der Gegenstand war: „Das Nöthige und die Erziehung der Anglo-Afrikanischen Räce."—Der Professor setzte mit vieler Geschicklichkeit auseinander, was die Freigewordenen nöthig haben in Bezug auf Erziehung—und zeigte deutlich daß die einzige Mithülfe die sie zu erwarten haben, von dem Norden kommen muß.

☞ **Unglück.** Ein schreckliches Unglück stellte sich am vorletzten Sonntag in Nord-Wheithall Taunschip, in diesem Caunty, ein, wodurch eine Tochter der Frau Schuler ihr Leben verlor. Die Mutter ging nach der Kirche, ließ ihre Kinder zu Hause, und ein kleines Mädchen wollte Feuer anmachen, während welchem dessen Kleider Feuer fiengen—und sie dermaßen verbrannt wurde, daß sie am Dienstag starb.—Die Ueberreste derselben wurden am Donnerstag beerdigt.

### Geld und Werthpapiere gestohlen.

Eines Tages in der letzten Woche, verschaffte sich ein Dieb Eingang in die Wohnung des Hrn. William Levan, von Süd-Wheithall Taunschip, diesem Caunty, und stahl daraus eine Box in der sich etwa $200 in Geld, Polizen und andere Werthpapiere, so wie eine Sackuhr befanden. Es ist dies ein schwerer Verlust für Hrn. Levan, und wir hoffen daß der Dieb entdeckt, und seine verdiente Strafe erhalten wird.

☞ Die „Hamburger Schnellpost" meldet ihren Leser, daß Hr. Isaac Kalbach, von Windsor Taunschip, Berks Caunty, im Besitze eines einjährigen Welschhahnes sei, der nahe an 40 Pfund wiege. Well, wir denken: wir denken: wir denken: Well, was denkt Ihr dann, fragt Einer an unserm Ellbogen? Es war aber auch nicht seine Business—aber wir antworteten, daß wir glaubten, daß dies vielleicht etwas zu weit „gestreckt" sein könnte!

### Brutaler Mord.

Pittburg, Pa., 5. Dec. Ein wohlhabender Bauer Namens Robert W. Dinsmore, in Hopwell Taunschip, in der Nähe von Waschington, Pa., wurde vorige Nacht in seinem eigenen Hause in brutaler Weise ermordet, durch zwei Männer, die ihn zweimal in die Brust schossen, worauf er nach wenigen Stunden starb. Es ist eine Belohnung von $1000 auf ihre Ergreifung gesetzt worden. Zwei Männer, Namens Rob. Taylor und Rob. Poland, sind als verdächtig verhaftet worden.

### Forney's Presse.

Wer eine gute englische tägliche Zeitung haben will, der unterschreibe plötzlich für „Forney's Presse," in Philadelphia, denn sie ist die beste tägliche Zeitung in den Vereinigten Staaten—und gibt mehr interessanten und genauere Neuigkeiten als wie ein ganzes Dutzend der andern nächst-besten—Niemand kann uns dies bestreiten.

☞ Senator Cowan, von unserm Staat, hat am 6ten December seine erste Erscheinung in Waschington gemacht.—Well, er ist auch nur nach seinen eigenen Worten eine „kleine Grundbeere," und man hätte da recht gut ohne ihn fortkommen können.—Die neulichen Wahlen hatten ihm, versteht sich, ungeheueres Bauchgrimmen verursacht!

☞ Gouv, Curtin hat P. Frazier Smith, Esq., von Chester Caunty, als Aufzeichner der Verhandlungen der Supriem Court angestellt, an die Stelle von R. E. Wright, von dieser Stadt.—Man will wißen daß die Anstellung eine ganz schickliche sei.

Unglück.—Letzte Woche gerieth Hr. Edwin Diehl, von dieser Stadt, auf der Lecha Valley Eisenbahn dahier, bei dem Zusammenstoß von Karren, zwischen zwei derselben — wodurch er dermaßen beschädigt wurde, daß man an seinem Aufkommen zweifelt.

☞ Wir werden uns, während dieser Sitzung des Congreßes, besonders bemühen, unsern Lesern alles nur wissenswerthe in den Verhandlungen desselben, vorzulegen. Ein jeder loyale Mann in diesem und den angränzenden Caunties sollte daher für den „Patriot" unterschreiben.

☞ Das Wichtigste der Berichte der verschiedenen Häupter der Departemente, welche ganz ungeheuer viel Raum einnehmen, ist schon in der Botschaft des Presidenten angeführt. Wenn wir aber Zeit und Raum finden können, werden wir doch wieder auf dieselbe zurückkommen.

☞ Humphrey Marschall hält sich in Waschington auf und führt ein flottes Leben. Er soll während des Krieges in Richmond durch Verschaffung von Pardonnirungen $150,000 gemacht haben.

☞ Während dem Monat November übernachteten 150 Personen in unserem Stationshause, 120 männlichen und 30 weiblichen Geschlechts.

☞ Am letzten Mittwoch wurde das Wasser aus dem Lecha Canal gelassen — und die Bootleute haben somit wieder, bis zum Frühjahr, Ruhe.

☞ Secretär Sewards Despesche an den Gesandten, Bigelow, durch den Atlantischen Telegraph, kostete unsere Regierung $19,000 in Gold.—Ziemlich theuer—nicht wahr?

### Unglück.

Eines Tages in der letzten Woche fuhren ein Hr. Reichenbach, von Montgomery Caunty, der seinen Wagen mit Bauholz beladen und 4 Pferde vorgespannt hatte, und ein Hr. Hummel von Hanover Taunschip, diesem Caunty, auf der hiesigen temporären Lecha Brücke gegeneinander—dadurch erschracken die Pferde des Ersteren und liefen davon.—Herr Reichenbach gerieth unter dieselbe und seine Kopfhaut ist ihm bis zur Hälfte so zu sagen abgezogen oder zusammen geschoben worden—doch ist er glücklicher Weise nicht lebensgefährlich verletzt.—Hr. Hummel fiel sammt Pferd und Wagen in den Fluß, und man glaubte gleich nach dem Mißgeschicke, daß weder den Mann, dem Pferd noch dem Wagen Schaden zugefügt worden sei.—Es heißt aber nun daß Hr. Hummel seitdem gestorben sei.

Einbruch.—Vor einigen Tagen brachen Diebe in die Wohnung des Hrn. W. C. Baumeister, in dieser Stadt, und stahlen daraus 3 Revolver, ein Paar Hosen und andere werthvolle Artikel.—Sollte nicht unsere Polizei-Macht verstärkt werden?

☞ Noch mehr Diebereien.—In der letzten Freitag Nacht begaben sich Diebe in das Haus des Hrn. Daniel Fatzinger, in dieser Stadt, und stahlen daraus, einen Rock, Blouse, eine Weste und ein Paar Schuhe.

☞ Das Wetter.—Noch nie haben wir ein schöneres Spätjahr erlebt als das gegenwärtige, denn das Wetter war bisher herrlich angenehm gewesen.

### Bibel-Verein.

Die jährliche Versammlung des Lecha Caunty Bibel-Vereins findet statt am Neujahrs-Abend (Dienstag, Jan. 1.) um 7¼ Uhr, in der Englisch-Lutherischen Kirche. Die Verwalter und Glieder des Vereins, sowie alle Freunde der Bibel, sind eingeladen beizuwohnen.

**B. F. Trexler, Secretär.**

☞ President Johnson's Botschaft hat uns heute manche Artikel verdrängt. Alles Wissenswerthe werden wir aber getreulich nachholen.

☞ In dem Ohio Staats-Gefängniß befinden sich gegenwärtig 882 Sträflinge.

☞ Tom Thumb's Einkommen, per Monat, ist $2,376.

☞ Demokratische Collegiums—Lagerbier Saloons.

### Pferdekraft und Mauskraft.

Was eine Pferdekraft in der Mechanik bedeutet, weiß Jeder unserer Leser, daß aber auch eine „Mauskraft" existirt, dürfte weniger bekannt sein. Ein Techniker in Schottland hat ein Paar Mäuse dressirt, und für dieselben eine Maschine erfunden, durch welche sie in den Stand gesetzt werden, Baumwollengarn zu spinnen. Diese Maschine ist so construirt, daß die Maus die Sünden, welche sie früher an dem Eigenthum der Menschen begangen, dadurch sühnen kann, daß sie täglich 105 bis 120 Ellen Garn spinnt und aufwindet. Um dies zu thun, muß die kleine Fußgängerin ungefähr zwei deutsche Meilen rennen. Diese Strecke legt sie jeden Tag ganz bequem zurück. Für einen Silbergroschen Hafermehl reicht zur Beköstigung der beiden kleinen Tretmühlensträflinge auf fünf Wochen. In dieser Zeit liefern sie durchschnittlich 110 Ellen täglich, oder in Summe 3850 Ellen, so daß man den Verdienst einer jeden auf 6 Silbergroschen in fünf Wochen oder 2 Thaler jährlich anschlagen kann. Rechnet man hiervon 10 Silbergroschen für Beköstigung beider Arbeiterinnen, so bleibt von jeder ein reiner Gewinn von 1 Thaler 28 Silbergroschen. Der betreffende Techniker geht jetzt mit dem Plane um, ein 100 Fuß langes, 5 Fuß breites und 50 Fuß hohes Haus zu miethen, in welchem er 10,000 Mäusespinnmühlen aufzustellen und dabei noch Raum für die nöthigen Aufseher und Wärter so wie für etwa hundert Zuschauer zu behalten gedenkt. Seiner Berechnung zufolge würden dann nach Abzug der Kosten für Miethe, Verzinsung des auf Anschaffung und Einrichtung der nöthigen Maschinen verwendeten Capitals, Lohn des Aufsichtspersonals und Beköstigung der Thiere diese letzteren durch ihre Arbeit einen jährlichen Gewinn von 30,000 Thalern abwerfen, während er von den Zuschauern, welche diese interssante, Spinnfabrik in Augenschein nehmen, ebenfalls ein erkleckliches Sümmchen zu ziehen gedenkt.

☞ Im Jahre 1850 bestanden 21,386 Kirchen in den nördlichen und 16,658 in den südlichen Staaten, was eine Kirche auf jede 928 im Norden, und eine Kirche auf jede 562 Personen im Süden beträgt.

☞ In England hat der Genuß des Opiums in einer beunruhigenden Weise zugenommen. Im Jahre 1848 betrug derselbe nur 38,559 Pfund, im Jahre 1863 war er bereits auf 144,213 Pfund gestiegen.

☞ Aus Deutschland wird berichtet daß die Freunde Amerikas in Europa sich sehr erfreuen über die totale Niederlage der Presidenten Parthei bei der letzten Wahl.

### Verheirathet.

Am 6ten December, durch den Ehrw. A. J. G. Dubs, Hr. John Jacoby, von Allentaun, mit Miß Ella C. Dubs von Salzburg.

Das Glück des Himmels reicher Segen
Umziehe Euer schönes Band,
Auf allen Euren Lebenswegen
Geh, Heil und Friede Hand in Hand,
Gleich wie des Himmels gold'ne Sonne
Die Erde mit neuem Glanz erfreut,
So soll auch jeder Tag mit Wonne
Ausschmücken Eure Lebenszeit.

### Gestorben:

Am 3ten December, in dieser Stadt, Carolina, Ehegattin des Hrn Jacob L. Farr, in einem Alter von 22 Jahren, 5 Monaten und 13 Tagen.—Sie hinterläßt einen tiefgebeugten Gatten und ein liebes Söhnlein, ihr allzufrühes Hinscheiden zu betrauern.

Sie stand uns bei in Angst und Schmerzen,
Und sorgte für uns Tag und Nacht;
Sie war mit sanftem Mutterherzen
Auf unser wahres Wohl bedacht.
O Gott du gabst uns viel mit ihr,
Und ach! nun riefst du sie zur dir!

Am 16ten November, in Allentaun, Hr. Henry Fried, ein geachteter und vielgeliebter Bürger von Allen die ihn kannten, in dem Alter von 59 Jahren, 7 Monaten und 16 Tagen.

Am letzten Mittwoch, in Nord-Wheithall Taunschip, diesem Caunty, Polly, Ehegattin des Hrn. Philip Strauß, in dem 50-er Jahren ihres Lebens.

Am 27sten November, in Tippecanoe Caunty, Indiana, Catharina Walter, Gattin des Hrn. John Walter, früher von Ober-Milford Taunschip, Lecha Caunty Pa.,—alt 72 Jahren, 10 Monaten und 27 Tagen.

Am letzten Freitag in Ober-Macungie, Taunschip, Lecha Caunty, Hr. Isaac Haas, in dem Alter von etwa 71 Jahren.

(Eingesandt durch Pastor Helfrich.)

Am 14ten Oct. in Nieder-Macungie Taunschip, Lecha Caunty, Christiana, Töchterchen von Lewis und Mary Anna Eisenhard, alt 1 Jahr, 1 Monat und 19 Tage.

Am 15ten October, in Waschington, Elemina F., Tochter von Joshua und Feianna Dorward, alt 5 Jahren, 6 Monaten und 23 Tagen.

Am 22sten October, in Longschwamm, Maria Anna, Tochter von David und Sarah Anna Trexler, alt 7 Jahren, 10 Monaten und 16 Tagen.

Am 27sten October, in Longschwamm, Sarah Raub, Ehegattin von Henry Raub, alt 42 Jahren, 7 Monaten und 18 Tagen.

Am 28sten October, in Heidelberg' Alice Teretta, Söhnchen von Daniel und Hannah Young, alt 10 Monaten und 24 Tagen.

Am 9ten October, in Weisenburg, Hannah Ehegattin von Jacob Saffaman, alt 50 Jahren, 2 Monaten und 9 Tagen.

Am 14ten October, in Weisenburg, Catharina Matilda, Tochter von Joseph und Sarah Moyer, alt 6 Jahren, 3 Monaten und 8 Tagen.

Am 24sten October, in Nieder-Macungie, Jacob Wilson, Sohn von Lyon und Maria Romig, alt 10 Monaten und 25 Tagen.

## Geschäfts-Notizen.

**Photographs.**

Es wird nun bei dieser Zeit schon allgemein zugegeben, daß man in dem Photograph-Etablisement der Herren Klein und Comp., am Ecke der Hamilton und 8. Straße, in Allentaun, bei weitem die besten, lebensähnlichsten, genauesten und dabei noch die wohlfeilsten Photographs erhält, die in einer großen Entfernung um uns herum zu erhalten sind. Ja dies geben alle uninteressirte Sachkenner herzlich gerne zu. Das Publikum wird daher seine Pflicht gegen sich selbst kennen. 11—2

**F. H. Breinig's Kleiderladen in Allentaun.**

Es ist wirklich wunderbar, was dagegenwärtig für ein „rusch" ist. Doch aber auch kein Wunder, denn die Leute haben ausgefunden, daß er sein Geschäft bis den 1sten Januar, 1867, an Rhoads und Ruhe abtretten wird, und daher alle seine Winterwaaren, um seinen ungeheuern Stock zu verkleinern, an ersten Kosten, und viele Artikel weit darunter absetzt. Wer daher Bargains verfehlt — dem seine eigne Schuld ist es doch sicher. 11—2

☞ George L. Ruhe, Tabak Händler in dieser Stadt—ja ein alter und erfahrner Händler, der in den großen Städten nicht hintergangen werden kann, hat den schönsten und so weit wir wissen auch den besten Stock von Cigarren eingelegt, den wir noch je gesehen haben. Die Cigarren sind auf eine „splendide" Weise aufgethan und für Feiertags-Geschenke berechnet. Wer bei ihm anruft und von ihm kauft hat sicher den rechten Artikel und an den rechten Preisen. 11—2

☞ Wer mag nicht kaufen in Zeiten wie jetzt? Der Allentaun Eckstohr ist der Platz dafür. M. J. Krämer macht die besten Einkäufe für baar Geld und spart keine Mühe um seine Kunden zu befriedigen. Der Eckstohr ist einer der berühmtesten Handelshäuser in der ganzen Umgegend, und man kann da mehr Geld sparen, wenn man da seine Einkäufe macht, als an irgend einem andern Ort oder Stohr. Das ist viel gesagt—aber dennoch wahr. Geht und sehet und Ihr werdet finden daß es so ist. 11—2

☞ Eine sehr schöne Auswahl von Feiertags-Geschenken, solche als Bücher, Albums, Gämes, Puzzles, Pocketbücher, Federmessern, Tagbücher, u. s. w., wurde soeben erhalten und ist zu verkaufen in dem Patriot Buchstohr, bei E. Moß, No. 31, West Hamilton Straße, in Allentaun. Nehmt seinen Stock in Augenschein ehe ihr sonstwo kauft.

☞ Der Soldat W. C. Smith, Händler in Grözereien, in der 8ten Straße, in Allentaun, hat Alle Solche die in diesem Fache handeln, so weit zurückgesetzt, daß sie ganz ruhig sind, und ganz wenig von Grozereien zu sagen haben. Ganz recht — aber dies hätte schon ein Jahr zurück der Fall sein sollen—denn Derjenige der Geld ersparen kann und thut es nicht, was soll man von dem denken? Wieder geöffnet am Samstage, eine herrliche und wohlfeil Auswahl dieser Waaren. 11—2

☞ Alle Handelshäuser die in dem Fache von Feiertags-Geschenken gute Geschäfte machen wollen, dürfen es nicht verfehlen in dem „Lecha Caunty Patriot" zu „advertisen"—sonst können sie gar sehr leicht in ihren Erwartungen getäuscht werden — er circulirt überall und unter gut bezahlenden Classen, und die Preise die angerechnet werden, sind ganz billig.

☞ T. D. Kemmerer, in Allentaun, fordert die ganze weite und breite Welt auf, bessere Cigarren und alle andere Arten von Tabak hervorzubringen, als er in seinem Stohr hat—und das Nämliche auch in Hinsicht der Preise. Es ist dies zwar viel gesagt, aber er ist bereit es zu „bäcken." 11—2

☞ Kauft Eure Christtags-Geschenke in Moß' wohlfeilem Buchstohr, in Allentaun. Er hat einen vollen und wohl ausgewählten Stock.

**Weiß' Kleiderladen.**

Die besten Kleider in der Stadt,
Und weit und breit im Land,
Der Händler Weiß ganz sicher hat,
Wie allgemein bekannt.

Auch das weiß jedes kleine Kind,
Da ist gar nicht zu spaßen,
Daß seine Waaren spottbillig sind,
Und daß sie sehr gut paßen.

Von Kopf zu Fuß ein Bißneßmann,
Der's vom Grunde aus versteht—
Wie man die Leute „pliesen" kann,
So auch—Alles zu ihm geht.

☞ Laden, No. 36, West-Hamilton-Straße, nahe Hagenbuch's Gasthause, Allentaun. 4—2

☞ Da die Weihnachts-Feiertage jetzt schnell herannahen, und das Geschenkemachen mehr und mehr aufkommt, so sollte ein Jeder der passende Artikel zum Verkauf hat, es nicht vergessen, in dem „Lecha Caunty Patriot" zu „advertisen," denn dieser Schritt bringt irgend einem Geschäftsmann mehr Kunden, als sonst Alles das er thun kann. 4—2

☞ Wir danken unsern Freunden recht herzlich für die vielen neuen Subscribenten, Bekanntmachungen, und Job-Arbeiten, die sie uns in neuerer Zeit haben zukommen lassen. Keine Mühe soll aber auch gespart werden in allen Stücken volle Zufriedenheit zu geben — und so sollen die Preise immer billig und recht sein. Rhoads. 4—2

**Ausverkauf an ersten Kosten.**

Burdge und Jones, verkaufen nun an ersten Kosten eine sehr schöne Lot von Frensch Merinos, einschließend alle Farben und Schattirungen von Farben die gemacht werden.—Gleichfalls eine Herabsetzung in allen Arten von Dreßgüter.


**Die Kreuzschlüssel.**

Die Geschäfte an diesem populären Gasthause haben sich neulich dermaßen vermehrt, daß noch ein zusätzlicher männlicher Gehülfe hat angestellt werden müßen.—Dies ist kein Humbug—und die angestellte Person versteht auch ihr Geschäft vollständig:

Der Wirth tritt aber auch froh'n Sinn's,
Vor alle Menschenkinder h.n,
Und ladet sie ergebenst ein,
Recht fleißig seine Gäst' zu sein.—
Im Haus und Hof, in Küch und Stall,
Im Keller, Bär, all Ueberall,
Ist, mit dem besten Vorbedacht,
In Ordnung jedes Ding gebracht.—
Auch seine Betten sind bekannt,
Als Tip-Töp weit und breit im Land;
Und seiner Kreide Billigkeit—
Sie ist das Wunder dieser Zeit.

## Furchtbares Zerbrechen!

**Großer Zusammenlauf!**

## Grim und Reninger's Neuer Stohr,

**No. 9, West-Hamilton Straße, Allentaun, Penn'a.**

Sie offeriren ihren ganzen neuen Stock von Güter, an weit reduzirten Preisen, für die nächsten 30 Tagen—für weniger als sie in den Cities gekauft werden können

**Dreß Güter**

Solche als Merinos, Poplins, Plaids, Alpaccas, Delains und Prints, in großen Quantitäten.

**Schawls! Schawls! Schawls!**

Brocha, schwarze Thibit und Blanket Schawls.

**Balmorals! Balmorals!**

Damen und Misses Balmorals und Hoopskirts an sehr niederen Preisen.

**Flannels! Flannels!**

Alle Arten, Qualitäten und Verschiedenheiten von Flannels.

**Tuch und Cassimere,**

für Männer- und Knaben-Anzüge, an den allerniedrigsten Preisen — haben keine Zeit alle anzuführen—und wollen blos sagen—daß wir Güter wohlfeiler verkaufen, für weniger als sie produzirt werden und für weniger Geld als sie sonstwo gekauft werden können.

**Unter-Kleider!**

Solche als Unterhosen, Hemden und Wollene Jacken.

**Carpets! Carpets! Carpets!**

Solche als Floor und Stiegen-Carpets — alle Breiten von Oeltuch an den allerniedrigsten Preisen. Vergesset den Ort nicht.

Grim und Reninger.

No. 9, West Hamilton Straße, 4 Thüren oberhalb dem „Adler Hotel."

December 11, 1866. nqbv

**Sinking Spring gegenseitige Feuer-Versicherungs-Gesellschaft.**

**Nachricht**

ist hierdurch gegeben, an die Mitglieder der gegenseitigen Feuer-Versicherungs-Gesellschaft, von Sinking Spring, Berks Caunty, daß ein Assessment von $1 auf jede versicherte $1,000 gelegt worden ist, um die sich eingestellten Verluste von den Mitgliedern der besagten Compagnien, durch Feuer zu bezahlen.—Der Unterzeichnete wird an den hiernach angeführten Tagen und Plätzen gegenwärtig sein, um den Tax in Empfang zu nehmen. Unausgeschobene Achtung ist erwattet, indem rückständige Mitglieder ihre Versicherungen durch Nichtbezahlung in 90 Tagen, vom 1sten nächsten Januar, verwirken.

December 31. 1866, am Hause von Daniel George, in Fogelsville.
Januar 1. 1867, am Hause von G. und B. Yodder, in Trexlertaun.
Januar 2. 1867, am Hause von Stephen Hill, in Millerstaun.
Januar 3. und 4, 1867, an dem Allen Hause in Allentaun.
Januar 5. 1867, in Siegersville.
Januar 7. 1867, am Stohr von John F. Weida, in Lowhill.
Januar 8. 1867, am Hause von Groskop und George, in Cermansville.
Januar 9. 1867, am Stohr von J. und J. Moßer, in Lynn Taunschip.
Januar 10. 1867, in Jacksonville.
Januar 11. 1867, Vormittags, in Lynnville.
Januar 13 1867, in Seiberlingsville.

Joshua Seiberling, Agent.

December 11. 1866 nq3m

**Schätzbares**

## Liegendes Eigenthum.

**Auf öffentlicher Vendu zu verkaufen.**

Auf Samstags den 15ten December, um 1 Uhr Nachmittags, soll auf dem Eigenthum selbst in Emaus, Lecha Caunty, öffentlich verkauft werden:

**Eine gewiße Lotte Grund,**

gelegen in besagter Borough und Caunty, enthaltend in der Fronte 44 Fuß und in der Tiefe 200 Fuß.—Die Verbesserungen darauf sind,

**Ein 1½ Stock hohes backsteinernes Wohnhaus,**

20 bei 24, ein guter Kräm Stall 18 bei 30 Fuß.—Die Lotte ist mit allerlei vom besten Obst bewachsen.

Die Bedingung am Verkaufstage und Aufwartung von

James Widrig.

Dec. 11. 1866. nq1m

## Hockendauqua Hotel

**Zu verkaufen.**

Dies ist ein sehr gewünschter Gasthaus-Stand und soll an günstigen Bedingungen verkauft werden.—Gleichfalls ein gutes steinernes Wohnhaus und Lotte, am nämlichen Ort.—Man rufe an bei

J. W. Grubb, Allentaun, oder
S. H. Price, Agt., Hockendauqua.

December 11. 1866. nqbv

## Nachricht.

Der Unterzeichnete ist Agent für den „Soldaten wöchentlichen Messinger," für Allentaun und Umgegend. Irgend Jemand der auf denselben subscribiren will, der spreche vor, gebe $2.50 ab fürs Jahr, und die Zeitung wird darauf prompt gesendet werden. Man rufe an bei

J. W. Reber,
Oder an dem Pennsylvania Hotel.

Dec. 11, 1866. nq3m

## Henry Gabriel's

wohlbekannte

## Wollmühle!

**Allentaun, Penn'a.**

Cassimer, Bett-Teppiche, Blankets, Flannell, Sattinett, Halb-Leinen.—Woll-Karten, Spinnen, Weben, Färben, Follen, Finischen.

Ich mache hiermit den Einwohnern dieses und der angränzenden Caunties bekannt, daß ich bereit bin, an meinem Etablisemente Wolle zum Verarbeiten anzunehmen.

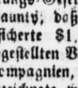
Eine große Quantität ausgezeichneter Waaren, besonders Cassimer, Flannell und Bett-Teppiche, sind bei mir vorräthig und im Großen und Kleinen billig zu verkaufen oder für Wolle zu vertauschen.

Die Wollzüchter in diesem Landestheile werden es zu ihrem Vortheile finden, ihre Wolle direkt nach der „Allentaun Woll-Mühle" zu senden, denn ich habe mein Etablisement dergestalt erweitert, daß ich glaube, alle Ansprüche aus der Nähe und Ferne zeitig und nach Wunsch befriedigen zu können.

Henry Gabriel.

Allentaun Mai 8, 1866. nqlv

## Biery und Merz



Haben soeben einen ausgedehnten Stiefel und Schuhstohr in der Hamilton-Straße, zwei Thüren unterhalb der 9ten eröffnet, wo sie sofort auf Hand halten werden, ein gutausgewählter Stock von allen Arten fertiggemachter

**Stiefeln und Schuhen,**

von den östlichen Cities, und unserer heimgemachten Arbeit, welchen sie wohlfeiler verkaufen werden, als man sonstwo dieselbe Artikel kaufen kann, indem sie bestimmt nur für Cäsch verkaufen.

Sie laden Alle ein anzurufen und ihren Stock zu untersuchen, ehe man sonstwo kauft, indem sie vollkommen überzeugt sind, daß Kunden sich befriedigen können, insoweit es die Preise und Qualität anbetrifft.

**Kunden-Arbeit,**

von jeder Art, so wie Flickarbeit, wird prompter Aufmerksamkeit geschenkt.

☞ Sie beschäftigen nur die allerbesten Arbeiter, und sind daher im Stande Fabrik Artikeln herzustellen, die in keinem andern Etablisement übertroffen werden können.

☞ Besondere Aufmerksamkeit wird der Verfertigung von French-Kalb und Patent ledernen Stiefeln gewidmet.

J. S. Biery. S. L. Merz.

Allentaun, Mai 8, 1866. nq13

## Nachricht.

Nachricht wird hiermit den Mitgliedern der „Süd-Wheithall Lebensstock-Versicherungs-Gesellschaft gegeben, daß der jährliche Tax für die Gesellschaft nun gelegt, und daß der Unterzeichnete, Peter Laux, als Collektor ernannt worden ist, welcher an folgenden Tagen und Plätzen, von 9 Uhr Vormittags bis 3 Uhr Nachmittags, gegenwärtig sein wird, um denselben in Empfang zu nehmen:

Auf alle Taxen die nicht an den hiernach spezificirten Tagen und Plätzen bezahlt werden—werden 5 Percent, auf den Thaler, angerechnet.

Dezember 18, 1866, am Hause von Reuben Beck, Kreidersville.
Dezember 19, am Hause von Tilghman Kohler, Nord Wheithall.
Dezember 20, am Hause von Evan Guth, Nord-Wheithall.
Dezember 21, am Hause von David und Alexander Peter, Waschington.
Dezember 22, am Hause von Jonas George, Germansville.
Dezember 24, am Hause von Reuben Seibert, Lowhill.
Dezember 26, am Hause von James Yeager, Süd-Wheithall.
Dezember 27, am Hause von Jacob Litzenberger, Ober-Macungie.
Dezember 28, am Hause von Charles Laudenberger, Coopersburg.
Dezember 29, am Hause von Weaver und Steger, Allentaun.
Dezember 31, am Hause von William Craig, Catasauqua.

Peter Laux, Collektor.

Die Mitglieder werden zugleich benachrichtiget, daß der obige Collektor ermächtigt ist die Rechnungen Derjenigen, welche an diesen Tagen nicht abbezahlen, den Händen eines Friedenrichters zum Eintreiben zu übergeben. Auf Verordnung der Board.

Jonas Biery, Schatzmeister.

Dezember 11. 1866 nq3m

## Lecha Caunty

**Pferde-Versicherungs-Gesellschaft.**

Die Mitglieder dieser Association versammeln sich am Gesthause von Moses Ritter, in Süd-Bethlehem Lecha Caunty, am Samstag den 5ten Januar 1867, um 10 Uhr Vormittags. Eine Wahl für Beamten für das kommende Jahr wird abgehalten werden, und so wird auch das Settlement der jährlichen Rechnung statfinden. Ein Bischluß würde ehedem paßirt, daß kein Collektor mehr angestellt werden soll—daß aber alles Geld an den Secretär bezahlt werden muß—und daß alle Solche welche länger als drei Jahre im Rückstande sind, hiernach nicht mehr als Mitglieder angenommen werden können. Pünktliche Beiwohnung ist erwartet.

Robert Steckel, Sec.

December 11. nq3m

## Nachricht.

**Lecha Caunty gegenseitige Pferde-Versicherungs-Gesellschaft.**

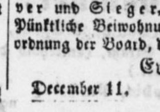
Eine Wahl für 12 Direktoren der Lecha Caunty gegenseitigen Pferde-Versicherungs-Gesellschaft, wird gehalten werden, auf Montags den 7ten Januar 1867, um 10 Uhr Vormittags, am öffentlichen Gasthause von Charles S. Scheimer in Scheimersville, besagtem Caunty. Die Direktoren werden auf ein Jahr erwählt. Pünktliche Beiwohnung wird von allen Mitgliedern erwartet. Auf Antrag der Board.

Thomas C. Breinig, Sec.

December 11. 1866 nq3m

Süd-Wheithall Lebensstock

## Versicherungs-Gesellschaft.



Die halb-jährliche Versammlung der „S. Wheithall Lebensstock-Versicherungs-Gesellschaft," wird gehalten werden, auf Samstags den 29sten December, um 10 Uhr Vormittags, am Gasthause von Weaver und Sieger, in der Stadt Allentaun. Pünktliche Beiwohnung ist erwartet. Auf Verordnung der Board, der Verwalter.

Evan Guth, Secretär.

December 11. nq3m

# Kleidung!

Sehet hier—es wird ein ganzer Stock von fertigen Kleider, u. s. w.,

**An Kosten ausverkauft!**

# F. H. BREINIG,

an No. 11, Ost Hamilton Straße, einige Thüren unterhalb dem „Allen Hause," ist damit beschäftigt seinen ganzen Stock von

**Aufgemachten Kleider,**

Tuch, Cassimeres, Sattinetts, Unterhemden, Unterhosen, Wollen-Hemden, Hals-Anzüge, Sacktücher, Handschuhe u. s. w., an ersten Kosten auszuverkaufen.

Der Unterzeichnete hat sein Lokal an die Herren

**Rhoads und Ruhe**

abgetreten, mit dem Verständniß, daß sie auch alle die Güter die bis zum 1sten Januar 1867, noch unverkauft sind, ihm von der Hand nehmen—doch will er den ganzen Stock Wintergüter bis dahin ausverkauft haben. Alle Güter werden an Kosten und viele noch sogar darunter verkauft.—Daher, Solche die von 20 bis 25 Prcent auf ihre Einkäufe von Winter-Kleidung, ersparen wollen, können dies thun wenn sie an No. 11, Ost-Hamilton-Straße, nahe dem „Allen Hause" anrufen.

**Der Stock besteht aus**

500 Ueberröcken, 1,000 Säck- und Geschäfts-Röcken, 200 Dreß-Röcken, 1,000 Paar Hosen und Brustlappen—gleichfalls einer großen Lot von wollenen Hemden, Unterhemden, Unterhosen, alle Arten Handschuhen, Halstücher, Gravats, u. s. w.

☞ Eine vortreffliche Lot von Tuch, Cassimeres, Sattinetts, u. s. w., wird sämmtlich an ersten Kosten verkauft.

F. H. Breinig.

November 27, 1866. nq4m

Das

## Penn'a. Collegiate-Institute

und

## Militärische Academie.

Dies ist der Name von der Hochschule in Allentaun, früher unter dem Namen: „Das Allentaun Seminary" bekannt. Das Eigenthum und die Gebäude in welchen diese Schule gehalten wird, soll jetzt durch eine Aktien Gesellschaft (Stock Compagnie) für das bleibende Local der Schule gesichert werden. Die Schule soll durch einen Verwaltungs-Rath (Board of Trustees) geleitet und von tüchtigen und erfahrnen Lehrern gehalten werden, als eine Vorbereitungs-Schule, in welcher Schüler für die verschiedenen Geschäfte und Berufe im Leben sollen angebildet werden können. Das Geld welches in das Eigenthum gelegt wird, ist ganz sicher, wird Zinsen tragen und sehr viel Gutes stiften. Folgende Personen haben Antheile unterschrieben und die Namen derer welche noch Antheile nehmen, sollen von Woche zu Woche hinzugesetzt werden, bis alle Antheile unterschrieben sind. Das Subscriptionsbuch liegt in der „Ersten National Bank" in Allentaun.

Robert E. Wright,
Wm. H. Blumer,
B. Hausman,
W. Rath,
S. K. Brobst,
E. Koons,
Committee

**Stock-Unterschreiber.**

| | Antheile | Belauf. |
|---|---|---|
| William Säger, | 5 | $500 |
| James Mosser, | 5 | 500 |
| Martin Seipel, | 3 | 300 |
| Lewis Klump, | 5 | 500 |
| Andrew Keck, | 2 | 200 |
| Henry Weinsheimer, | 25 | 2500 |
| William B. Fogel, | 1 | 100 |
| Owen Mack, | 1 | 100 |
| S. K. Brobst, | 1 | 100 |
| T. W. Kramer, | 1 | 100 |
| Jonathan Reichard, | 1 | 100 |
| Wm. H. Blumer, | 5 | 500 |
| C. W. Cooper, | 2 | 200 |
| Alfred Saeger, | 5 | 500 |
| M. H. Horn, | 1 | 100 |
| M. L. Hofford, | 1 | 100 |
| J. F. Newhard, | 1 | 100 |
| T. H. Moyer, | 1 | 100 |
| J. D. Stiles, | 1 | 100 |
| Trexler, Harlacher u. Co., | 1 | 100 |
| C. Leopold, | 1 | 100 |
| F. J. Schantz, | 1 | 100 |
| C. F. Welden, | 1 | 100 |
| E. S. Scheimer, | 1 | 100 |
| C. Pretz, | 25 | 2500 |
| F. Knauß, | 1 | 100 |
| J. J. Ueberroth, | 1 | 100 |
| Tinsley Jeter, | 3 | 300 |
| Samuel McHose, | 1 | 100 |
| J. Allen Kramer, | 2 | 200 |
| E. J. Säger, | 1 | 100 |
| Edw. J. Fahs, | 1 | 100 |
| J. H. Lichtenwallner, | 1 | 100 |
| O. A. Miller, | 2 | 200 |
| W. H. Hoffman, | 1 | 100 |
| S. B. Abnewalt, | 1 | 100 |
| E. D. Leisenring u. Co., | 1 | 100 |
| Robert E. Wright, | 1 | 100 |
| O. A. Ritter, | 2 | 200 |
| M. J. Kramer, | 1 | 100 |
| W. Rath, | 1 | 100 |
| J. W. Fogel, | 1 | 100 |
| E. A. Bauer, | 1 | 100 |

November 20, 1866. nqbv

## Nachricht

wird hiermit gegeben daß die Unterzeichneten als Executoren der Hinterlassenschaft des verstorbenen Daniel Klein, letzthin von Ober-Milford Taunschip, Lecha Caunty, ernannt worden sind. Alle Diejenigen daher, welche noch an besagte Hinterlassenschaft schulden, sind hierdurch ersucht innerhalb 6 Wochen anzurufen und Richtigkeit zu machen,—und Solche die noch rechtmäßige Anforderungen haben mögen, sind gleichfalls ersucht dieselbe innerhalb dem nämlichen Zeitraum wohlbestätigt einzuhändigen an

David Klein,
Daniel Klein,
Executoren.

November 27, 1866 nq6m

**Blanks for sale here.**


## Marktberichte.

**Preise in Allentaun am Montag.**

| | | | |
|---|---|---|---|
| Flauer (Bärrel) | $14 00 | Butter (Pfund) | .40 |
| Waizen (Buschel) | 2 70 | Unschlitt | .12 |
| Roggen | 1 40 | Schmalz | .18 |
| Welschkorn | 90 | Wachs | .40 |
| Häfer | 55 | Schinkenfleisch | .16 |
| Buchwaizen | 3 00 | Seitenstücke | .14 |
| Flachssaamen | 2 75 | Aepfel Whiskey | 2 25 |
| Kleesaamen | 8 00 | Roggen-Whiskey | 3 50 |
| Timothysaamen | 4 00 | Hickory-Holz (Klaft) | 5 00 |
| Grundbeeren | 65 | Eichen-Holz | 4 00 |
| Salz | 1 25 | Steinkohlen (Tonne) | 6 00 |
| Eier (Dutzend) | 30 | Gyps | 8 00 |


## Eine große Gelegenheit!

**Ein vortrefflicher Gast-Haus-Stand,**

Auf öffentlicher Vendu zu verkaufen.

Auf Samstags den 22sten December, um 1 Uhr Nachmittag, soll am Gasthause von B. J. Hagenbuch, öffentlich verkauft werden,

**Ein vortrefflicher Wirthstand;**

gelegen auf dem Süd-westlichen Ecke der 9ten und Linden Straßen, in der Stadt Allentaun—Die dazugehörige Lotte enthält in der Front an besagter 9ten Straße 57 Fuß und in der Tiefe an besagter Linden Straße 230 Fuß. Die Verbesserungen darauf sind

**Ein zweistöckigtes backsteinernes Gasthaus,**

57 bei 36 Fuß, mit einer anstossenden sehr geräumigen Küche, Das Haus ist auf die beste Weise erbaut, ist vortheilhaft für gedachte Geschäfte eingerichtet, indem es in 21 Abtheilungen eingetheilt ist. Auch befindet sich ein gut eingerichteter Geschäftkeller darunter—und so ist das Gas durch dasselbe gebracht und eine Cisterne befindet sich bei der Küche, und so sind auch in dem Hofe zwei Hydrants angebracht; Ebenfalls befindet sich ein herrlicher Sched darauf, und überhaupt ist Raum genug da um 100 Pferde zu stellen. Die Hälfte davon ist gegenwärtig eingerichtet um Getraide aufzuschütten. Im Ganzen genommen, ist dies einer der bequemsten und schönst gelegenen Wirthsstands in ganz Allentaun.

Ja es ist dies werthvolles und herrliches Eigenthum, und wohl die Aufmerksamkeit von Kauflustigen werth.

Es ist dies ein Theil des hinterlassenen liegenden Vermögens des verstorbenen Jacob Bitz, letzthin von besagter Stadt und Caunty.

Die Bedingungen am Verkaufstage durch

Edward Scherer, Executor.
Wm. Hittel.—Auctioner.

November 13. 1866 nqbv

**Schätzbares**

## Liegendes Eigenthum.

**Durch Privat Handel zu verkaufen.**

Der Unterzeichnete hat sich entschloßen das hiernach beschriebene herrliche und werthvolle Grund-Eigenthum, privatim zu verkaufen:

**No. 1.—Eine gewisse Lotte Grund,**

gelegen in Süd-Wheithall Taunschip, Lecha Caunty, dicht bei der Stadt Allentaun; gränzend an Länder von Ephraim Grim, Samuel Seider und Daniel Mohr; enthaltend 5 Acker, mehr oder weniger.—Das Land ist von erster Güte—kein besseres ist in der Nachbarschaft.—Daßelbe ist unter guten neuen Fensen, und die Hälfte davon ist in Gras und die andere Hälfte mit Getraiden besäet.

**No. 2.—Eine herrliche Wiese,**

gelegen in Salzburg Taunschip, besagtem Caunty, dicht bei der Wasserhaus Mühle bei Allentaun, enthaltend 2¼ Acker.—Dies ist ein Stück Wiesenland, daß ganz bestimmt kein besseres im Caunty zu finden ist.

**No. 3.—Die ungetheilte Hälfte einer Lotte Grund,**

gelegen in der Stadt Allentaun, u. zwar zwischen der 9ten u. 10ten Straße, fronend an die Linden-Straße; gränzend an Lotten von Jesse Grim, und Abraham Worman; enthaltend in der Fronte 60 Fuß und in der Tiefe 230 Fuß.—Darauf ist eine gute Scheuer errichtet.

Alles das obige Eigenthum ist sehr werthvoll, und sollte die Aufmerksamkeit von Kauflustigen auf sich ziehen.—Besonders noch da die Preiße und Bedingungen leicht gemacht werden sollen.

Sollte das Eigenthum nicht bis zum 26sten December (2ter Christtag) verkauft sein, so soll es dann an jenem Tage und zwar um 1 Uhr des Nachmittags, am Gasthause von B. J. Hagenbuch, auf öffentlicher Vendu verkauft werden.

Und dann die Bedingungen, u. s. w., durch

William Grim.

Nov. 13. 1866 nqbv

## Nachricht

wird hiermit gegeben, daß der Unterzeichnete als Executor von der Hinterlassenschaft des verstorbenen John Reinhard, letzthin von Lynn Taunschip, Lecha Caunty, angestellt worden ist.—Alle Diejenigen daher, welche noch an besagte Hinterlassenschaft schuldig sind, werden hierdurch aufgefordert innerhalb 6 Wochen anzurufen und abzubezahlen,—Und Solche die noch rechtmäßige Forderungen haben mögen, sind gleichfalls ersucht solche innerhalb besagter Zeit wohlbestätigt einzuhändigen, an

Joshua Weida, Ex'or.

Oktober 30, 1866. nq6m

## Auditor's Anzeige.

In dem Waisengericht von Lecha Caunty.

In der Sache der Rechnung von Augustus W. Reber Administrator von der Hinterlaßenschaft des verstorbenen Berneville Reber, letzthin von Allentaun, Lecha Caunty.

Und nun, November 9 1866, auf Vorschlag der Herren Oliver und Runk, ernannte die Court E. J. Moore, Esq., als Auditor, um die Rechnung überzusehen, wenn nöthig überzusetteln, und Vertheilung nach dem Gesetz zu machen.

Aus den Urkunden.

[L.S.] Bezeugt—G. W. Hartzel, Clerk.

Der obengenannte Auditor wird den Pflichten seiner Ernennung nachkommen, in seiner Amtsstube in Allentaun, auf Dienstags den 11ten December, um 1 Uhr Nachmittags allwo alle interessirte Personen eingeladen sind gegenwärtig zu sein.

E. J. Moore, Auditor.

Nov. 20, 1866. nq3m

**Doctor Herrick's**

berühmte Medizinen, nämlich: Abführende Pillen besonders auf die Leben wirkend: Stärkepflaster, für Rück- und Seitenschmerzen.

J. B. Moser, Apotheker.